



Richard Rogers

PEOPLE'S PLACES

MACCHINA, STEUERUNG, TRANSFORMATION, VERWANDLUNG ALS MITTEL STÄDTISCHER INSZENIERUNG

Die Architektur hat sich aus dem Bedürfnis des Menschen heraus entwickelt, die Welt in Raum und Zeit zu ordnen, was eine Voraussetzung dafür ist, sie unserem Verständnis zugänglich zu machen. Sie löst Probleme im Bereich der Umwelt, wo Logik durch Kunst in Form verwandelt wird, verbindet Wissenschaft mit Kunst, das Praktische mit dem Abstrakten, das Messbare mit dem Unmessbaren. Die Wissenschaft von der Architektur schreitet stetig voran: Wissenschaft, die sich als leistungsfähiger erweist, ergänzt veraltete Formen der Wissenschaft. Die Kunst in der Architektur schreitet jedoch nicht geradlinig voran. Sie ist von Symbolen abhängig und entwickelt sich zufälliger durch philosophische und visuelle Analyse. Die Kunst umfaßt unsere Hoffnungen und Überzeugungen über die Grenze des Augenblicklichen hinaus. Durch die Kunst wird uns bestätigt, daß Schönheit existiert, und Schönheit ist zeitlos, vielleicht ist sie die einzige von allen großen Errungenschaften des Menschen, die immer neu ist und daher den Tod transzendiert.

Obwohl die Architektur auf der Kenntnis der Vergangenheit und der Hoffnung auf die Zukunft beruht, ist sie in der Gegenwart verwurzelt. Die Architektur spiegelt unsere Einstellungen zur Gesellschaft wider, zu Gleichheit, Tod, Krieg, Politik, Freiheit, persönlichen und öffentlichen Werten. Das Hauptinteresse des Architekten liegt an einem besseren Leben und aus dem Wissen um die Probleme der Gesellschaft, in der er lebt, heraus entwickelt der Architekt eine Ideologie, die seine Interpretation des spezifischen Auftrags bestimmt.

VERGANGENHEIT, GEGENWART UND ZUKUNFT

Die Hoffnung auf die Zukunft ist in der Erinnerung an die Vergangenheit verwurzelt, da es ohne Gedächtnis keine Geschichte und kein Wissen gibt. Kein Entwurf in die Zukunft kann ohne

Verweis auf die Vergangenheit gebildet werden. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, Erinnerung und Vorausschau sind zu einem kontinuierlichen Ganzen verflochten. Im klaren Verständnis der Vergangenheit liegt die Hoffnung auf unsere Zukunft.

Während der gesamten Menschheitsgeschichte haben sich die Ideen der Menschen zwischen Übermaß und Strenge hin- und herbewegt. Der Mensch flieht vom Übermaß des einen, um dem Überschwang des anderen zu verfallen: vom Abenteuer des wissenschaftlichen Realismus zum Zauber einer Ästhetik der Vergangenheit. Innerhalb dieses Zusammenhangs ist es unglücklicherweise leicht, oberflächliche Lösungen zu schaffen, die der Vielschichtigkeit des Problems nicht gerecht werden.

Die unlängst stattgefundenene Rückkehr zum Historismus ist ein Symptom der Krise der Architektur, das die Notwendigkeit einer Neueinschätzung des internationalen Stils unterstreicht, da wir heute die Fehler der unmittelbaren Vergangenheit klarer sehen können. Bis heute hat dieser Revisionismus, wie geistreich er auch immer sein mag, wenig dazu beigetragen, die Sprache des Architekten zu bereichern und ihre Grenzen zu erweitern, noch hat er die Architektur durch die Entdeckung neuer Werte gerettet. Die Notwendigkeit von Veränderung und Entwicklung ist klar. Um jedoch eine menschlichere und

versöhnlichere Architektur zu schaffen, bedarf es tieferer Einsicht und Analyse als der gegenwärtigen Neigung zu einer Reise in die Vergangenheit. Diese aufregende Zeit der Veränderung sollte als eine Gelegenheit genutzt werden, um die verschiedenen Theorien der Vergangenheit zu hinterfragen und unser Verständnis des wirklich heroischen Neuen Bauens zu vertiefen.

DER STÄDTEBAU UND DIE VERANTWORTUNG DES ARCHITEKTEN DER ÖFFENTLICHKEIT GEGENÜBER

Die Verantwortung des Architekten reicht über den spezifischen Auftrag des Kunden hinaus in den öffentlichen Raum hinein, wo sich seine Bauten, ob klein oder groß, dem Bewohner und dem Passanten, dem Publikum von heute und morgen, öffentlich zur Schau stellen. Sie sind ein lebendiges Theater, welches mit den Mitteln der Technik die herrschenden gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen und technischen Kräfte widerspiegelt und lesbar macht.

Wenn der Fortschritt weitergehen soll, muß die Frage nach der Architektur im öffentlichen Raum gelöst werden: die Frage, wie die vorgegebenen städtischen

Regent Street, London, Stich von John Nash

